

Der im Gesamt je jährliche Abonnement-Betrag beträgt nebst Illustr. Sonntagsbeilage: pro Jahr 100 Sch. 40, p. Halbjahr 50 Sch. 40, p. Quartal 25 Sch. 40, p. Woche 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal 25 Sch. 40, p. Woche 17 Kop. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Neue Lodzer Zeitung

Morgen-Ausgabe.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von H. Horn.

Telephon Nr. 271

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (11.) 24. November 1910.

Abonnements-Exemplar.

Warnung für die Konsumenten des Cacaos Van Houten!

Lediglich Dank den unstrittig hervorragenden Eigenschaften, hat sich der Cacao der alten Firma Van Houten einen Welttruf erworben. Dieser grosse Erfolg veranlasste gewisse skrupellose Personen zur Bedienung von Leuten, die denselben oder ähnlichen Namen führen, um pulverisierten Cacao in Blechschachteln in den Handel zu bringen, versehen mit Etiketten, die im Allgemeinen den Etiketten des echten Van Houten's Cacao gleichen, und zwar zu dem Zwecke, das Publikum irre zu führen. Das ist ein Uebelstand, welchen die Konsumenten in ihrem eigenen Interesse am besten selbst bekämpfen können: beim Einkauf von Cacao sind **NACHAHMUNGEN ZURÜCKZUWEISEN** wie: „A. van Houten & Co.“ (mit zwei Löwen) oder „J. C. van Houten & Co.“ (mit Globus und Tasse) u. s. w. — Man fordere ausschliesslich den echten Cacao Van Houten und beachte die Firma

C. J. Van Houten & Zoon, Weesp - Holland

und die nachstehende Fabrikmarke mit der Unterschrift.



Schon im Jahre 1823 wurde der Begründer der Firma Van Houten vom König von Holland mit einem Dekret als Erfinder des pulverisierten Cacaos privilegiert. Auch nicht eine von den Personen oder Firmen, die sich Van Houten oder Van Houten nennen und pulverisierten Cacao verkaufen, stehen oder standen je weder in verwandtschaftlichen noch in Handelsbeziehungen mit der Firma



1907 C. J. van Houten & Zoon Weesp, Holland
Einzigere Vertreter: B. Rones, Warschau, Mokotowska-Strasse 73.
— Agentur-Haus —

Erste wandernde Schauspiel-Truppe unter Mitwirkung von P. P. Heideburow und N. F. Skarska.

GROSSES THEATER. — Nur vier Vorstellungen.

Donnerstag, den 24. November a. c. **Die schwarze Maske** von E. Labrousse, Musik v. Strakosky
Sonntag, den 27. November a. c. **„Das wandernde Kabarett“** von Smollett (Kavaliere von Jalejev).
Beginn der Vorstellungen um 9 Uhr abends. — Billets werden nur an der Theaterkasse verkauft.
Verwalter G. N. Kudrawzew.

Birrus A. Devigné im neuerrichteten prachtvollen Gebäude auf dem Targowik Rynek, zwischen der Gogolstrasse und Dzielna-Strasse. — Donnerstag, d. 24. November 1910:

Grosse hervorragende Vorstellung

unter Mitwirkung der ganzen Truppe und der neuen Debutanten. Drittes Debut des französischen Komiker-Parodisten M. er Dasse mit seinen wunderbar dressierten Tieren. Debut des Herrn Marcelle gen. der „Kote August“. — Debut des englischen Fests de Epon Se Hubert — Original 3 Richardinis, Novelty-Gymnastie-Act. — Debut des Herrn M. er Felix Carlot. — Zum Besande des reichhaltigen Programms wird zum ersten Male die Ballet-Pantomime „Pensionat“ gegeben. — Anfang der Vorstellung um 8 1/2 Uhr.
Die Vorstellungen werden unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des Direktors A. Devigné stehen.
Annonce: Morgen, Freitag, den 25. Nov. Große Vorstellung. Samstag u. Sonntag: 2 Große Vorstellungen.

Überall zu haben.

KALODONT

Unentbehrliche Zahn-Crème und Elixir.

Von Medizinalämtern untersucht.
(Wien am 3. Juni 1887 und Paris am 3. April 1890.)
Bei Gebrauch bleiben die Zähne rein, weiss und gesund.

AUSSCHLAG.

Die Notwendigkeit eines Heilmittels. Haben Sie den gelben Teint Ihres Nachbarn, die gelbe Farbe des Weissen im Auge Ihres Freundes bemerkt, und waren selbst erstaunt, als Sie am Morgen Ihr mit Ausschlag bedecktes Gesicht erblickten. Ihre Frau wiederum beklagte sich über Kopfschmerz und Appetitmangel. Oft ist das die Folge des Saffronwechsels.
Sie müssen Ihren Organismus reinigen und gut reinigen. Scavaline wird Sie reinigen. Es ist dies ein ideales Mittel: es wird in geschmack- und geruchlosen Pillen eingenommen, reizt nicht und ruft keine Schwäche hervor. Wo andere Mittel gewalttätig wirken, wirkt Scavaline mild und annehmlich, und erfordert keinerlei Anstrengungen der Gewohnheiten. Hauptniederlage in Lodz: M. G. für Apothekerwarenhandel vom Verein. Apoth. von Ludwig Spiess & Sohn. — Preis einer Schachtel 1 Sch. 1. — Preis einer 1/2 Schachtel 55 Kopfen.

Hotel „Imperial“

Riga, Alexander-Boulevard № 3.
Hotel und Restaurant I. Ranges.
Neu renovierte Fremdenzimmer von 125 Kop. an. Elektr. Licht. Bäder. Räumlichkeiten zu Privatveranstaltungen jeder Art.
Vorzügliche Küche. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Diner von 1—7 Uhr à Couvert 1 Rbl. Warme Speisen à la carte bis 2 Uhr nachts.
Weine der Firma Otto Schwarz und Ch. Jürgensohn.
Münchener Pschorr vom Fass.
Billardsaal. American-Bar.
Abends Konzerte.

Restaurant Hotel Polski

Sonabend, den 26. November:
Schwein-Schlachten
Vormittag Wellfleisch, Abends Würstschmaus.
wozu ergeht einladet
12876 SWIDWIŃSKI

Meran - Obermais Pensionschoner

im grossen eigenen Garten, vollkommen staubfrei gelegen. Remontiertes Haus. Pension von Kr. 9.— an. 10248
24. November.
Sonnen-Aufgang 7 U. 38 M. | Mond-Aufg. morgens.
Sonnen-Unterg. 3 „ 55 „ | Mond-Unt. 1 U. 47 M.
Gedenk- und denkwürdige Tage.
1908 Unterzeichnung des deutsch-französischen Schiedsvertrages wegen der Vorfälle in Casablanca. 1906 † Dr. von Stabilewski, Erzbischof von Gnesen-Posen. 1904 Eroberung Port-Saïd durch die Japaner. 1876

1. Christliche Heilanstalt für Zahn- und Mund-Krankheiten

Konsultation oberbahndischer 25 Kop. Schmerzlose Zahnextraktion oder Ablösung von 50 Kop. an. Künstliche Zähne von 1 Rbl. an. Goldkronen, Stützplättchen und Brücken von möglichen Preisen. Zahnweissmittel und Zahnpulver, das beste Mittel die Zähne gesund zu erhalten. — Lodz, Brajejad 8.

Sie verdienen Geld!

und ersparen Zeit, wenn Sie frühzeitig den Einkauf bei **M. SIEGELBERG**

Petrikauer Strasse 45 besorgen.

Reiche Auswahl in:
oxydierten Tafel-Ansätzen, diversen Bestecks, Kunstfiguren, Spiegel, Kaffee- und Rauch-Servicen, Toiletten-Gegenständen, Kleinmöbel, Nickel- und Bronze-Gegenständen etc.

Suche eine gebrauchte, jedoch in gutem Zustande befindliche

WRINGMASCHINE

zum Waschen der Wolle zu kaufen. Offerten unter „C. A. R. M.“ sind an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

† Cardinal Kasper, Fürstbischof von Wien. 1870 Kapitulanten von Thionville. 1800 * Fürst, Fürstbischof von Breslau, zu Großalagan. 1785 * Aug. Bach zu Karlsruhe. Berühmter Altertumsforscher. 1757 Einnahme Breslaus durch die Oesterreicher. 1705 Friede zu Karlowitz zwischen Karl XII. und Stanislaus Leszcynski. 1642 * Graf Touroville. Berühmter französischer Admiral. Befieger der englisch-holländischen Flotte bei Kap St. Vincent. 1632 * Baruch Spinoza zu Amsterdam. Bedeutender Philosoph.

davon erzählt und nun auch seinen letzten Wunsch an das grüne Stäbchen geknüpft.
Der Zug mit Tolstois Leiche sollte heute früh um 8 Uhr auf der Station Safeta eintreffen. Vor dem Abgang des Zuges aus Masarowo wurde die Leiche einbalsamiert und vom Künstler Bakternal gezeichnet. Es wurden zwei Gipsmasken abgenommen. Während der Fahrt des Extrazuges verbot die Polizei auf den meisten Stationen, wo der Zug hielt, dem Publikum den Zutritt und untersagte das Niederlegen von Kränzen.

Tolstois Bestattung.

Petersburg, 22. November.
Heute wird Tolstoi in Jasnaja Poljana an jener Stelle begraben, die er sich selbst ausgesucht hat. Tolstois letztwillige Verfügungen für seine Beerdigung, die er eigenhändig unterschrieben hat, schliessen jeden Zweifel darüber aus, ob Tolstoi vielleicht doch eine Verabredung mit der Kirche gewünscht hat, jedoch vom Tode überrascht worden ist, ehe er diesen Plan ausführen konnte. Tolstoi bittet in dieser letzten Willensäußerung, die sich im Besitz seiner Kinder befindet, ihn am Park von Jasnaja Poljana zu begraben, dort, wo das „grüne Stäbchen“ eingegraben sei. An dieses „grüne Stäbchen“ knüpft sich eine ganze Legende. Als Knabe hat Tolstoi mit seinen Brüdern einen Orden gebildet, der hinter dem Parkraum auf einem kleinen Hügel ein grünes Stäbchen eingrub. Mit dem Stäbchen verbanden die Knaben den Glauben, dass, wenn jemand dieses Stäbchen ausgräbt, das Gute wieder auf die Erde zurückkehrt. Tolstoi sprach sehr öfters davon. Er hat seinen Freunden oft

Ein Tolstoi-Museum.
Petersburg, 23. November. (Pres.-Tel.) Die Direktion der Njasen-Real Bahn hat die sofortige Räumung des Bahngeländes, in dem Tolstoi seine letzten Tage verbrachte, angeordnet. Das Haus soll in ein nationales Tolstoi-Museum umgewandelt werden. Die von dem Verstorbenen zuletzt benutzten Räume werden Erinnerungen an die letzte Schaffensperiode des Dichtersphilosophen aufnehmen.
Petersburg, 23. November. (Pres.-Tel.) Zur Gegenpart zur orthodoxen Geistlichkeit Moskaus, die keine Totenmessen für Tolstoi veranstaltete, haben die dortigen evangelischen Gemeinden, Juden und Muhamedaner Gedenkfeste für den Verstorbenen abgehalten.

Christiana. 23. November. (Pres.-Tel.) Die Universitäts Christiana hat der Witwe des Grafen Leo Tolstoi ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm übersendet.

Ansdehnung der Revolution in Mexiko.

Der Regierung des Präsidenten Porfirio Diaz will es doch nicht so schnell gelingen, der aufrührerischen Bewegung Herr zu werden, die von der Grenze des nordamerikanischen Bundesstaates Texas her gegen das Zentrum der Republik vorzudringen beginnt. Es scheinen bereits mehrere Aufständische entstanden zu sein, und in den Kämpfen mit Regierungstruppen hat deren Zuverlässigkeit die Probe nicht überall gut bestanden.

Gomez Balacio, Durango Barral und Terreon waren am Montag der Schauplatz heftiger Kämpfe. Die Aufständischen eroberten Gomez Balacio. Da die Telegraphenbrüche nordwärts von Monterey von den Aufständischen durchschnitten wurden, sind Einzelheiten über die Kämpfe nicht zu erfahren.

Chiffrierte Depeschen aus privater revolutionärer Quelle behaupten, die mexikanischen Rebellen seien im Besitz von Gomez Balacio und Terreon. 300 Mann der Regierungstruppen hätten sich mit den Aufständischen vereinigt und die regierungstreuen Truppen in Terreon angegriffen. In Zacatecas, wo es 25 Tote gegeben haben soll, sei die Regierung Herr der Lage geblieben. Die mexikanische Regierung habe sich, um die Weitergabe von Nachrichten zu verhindern, aller Telegraphenbrüche, auch der im Privatbesitz befindlichen, bemächtigt. Aus San Antonio (Texas) sind zwei Abteilungen Kavallerie an die Grenze abgegangen, um die Interessen der amerikanischen Bürger zu schützen.

Terreon ist eine Stadt von zirka 14,000 Einwohnern im mexikanischen Staat Coahuila. Durango, im gleichnamigen Staat, 2000 Meter hoch gelegen, hat mehr als 31,000 Einwohner, besitzt eine Münze, treibt neben Ackerbau und Viehzucht reichen Bergbau, hat Glas- und Tabakfabriken und hat einen beträchtlichen Handel nach dem Norden und Nordwesten Mexikos. Im selben Staate liegt die kleine Stadt Gomez Balacio.

Wird Porfirio Diaz gestürzt werden?

Die amerikanische Presse veröffentlicht, nach Telegrammen der Morning Post aus Washington, sehr sensationelle Berichte über die „Revolution in Mexiko“ und prophezeit den Sturz des Präsidenten Diaz. Der mexikanische Gesandte bezeichnet diese Berichte jedoch als starke Uebertreibungen. Er sagt, der Führer der Revolution Senor Francisco Madero habe nur geringen Anhang, und es sei undenkbar, daß ihm der Sturz der Regierung gelingen sollte. Die Revolutionäre hofften, Schwierigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko heraufzubeschwören, aber die Beziehungen zwischen den beiden Ländern seien so vorzüglich, daß das Schwierlich gelingen werde. Der amerikanische Konsul in Zacatecas, der Hauptstadt der Provinz Morales, telegraphiert, daß dort der Anführer mit starker Hand unterdrückt wurde, nachdem etwa 100 Personen das Leben eingebüßt hätten. Aus San Antonio (Texas) wird gemeldet, daß Senor Madero, der des Präsidenten Diaz Gegner bei den letzten Wahlen war, mit vielen Anhängern die Grenze überschritten habe und in das Innere Mexikos vorzuziehen.

Neue Streikunruhen in Südwales.

In dem Streikgebiet von Wales ist es in der vorvergangenen Nacht wieder zu sehr blutigen Streitigkeiten zwischen der Polizei und ausständigen Bergarbeitern gekommen. An der Eisenbahnstation Treatalw wollten die Streikenden die Ankunft auswärtiger Arbeiter verhindern. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Arbeitern. Es entwickelte sich eine regelrechte Schlacht, bei der zwei Polizisten getötet und zwölf schwer verwundet wurden. Erst nach erbittertem Kampfe gelang es der Polizei, die Arbeiter zurückzubringen. Als später einige Journalisten die Arbeiter über die Einzelheiten des blutigen Zusammenstoßes befragen wollten, wurden sie von Polizisten festgehalten und mit Knütteln verprügelt. Dann wurden die Journalisten auf das genaueste untersucht und erst nach längerer Zeit wieder freigelassen. Die Regierung hat zweihundert Infanterie- und fünfzig Sanitätskolonnen nach der Kampfstätte entsandt.

Internationales Komitee der Baumwollspinner.

Das permanente internationale Komitee der Baumwollspinner- und Webereivereinigungen, in welchem Deutschland durch Kommerzienrat Arthur Kuffler-Wien, die Schweiz durch John Eyz, sowie alle übrigen Länder vollzählig vertreten waren, konstituierte sich hier zu einer Sitzung und wurde vom Handelsminister Sidney Burton empfangen. Der Kolonialminister Harcourt begrüßte das Komitee im Namen des englischen Königs, während Sir Edward Grey, der Minister des Auswärtigen, die erprobte

Tätigkeit des Internationalen Verbandes der Baumwollspinner- und Webereivereinigungen hervorhob. Der Vorsitzende des Verbandes und dessen Stellvertreter, die Herren Macara-Manchester und Eyz-Büch, sprachen im Namen des Verbandes den Dank desselben für das Wohlwollen, welches die englische Regierung demselben entgegenbringt, aus. Später wurde das Komitee von Carl Crewe, dem Minister für Indien empfangen, welchem gegenüber Kommerzienrat Langen-M. Stabach und Kommerzialrat Kuffler-Wien, die Notwendigkeit betonte, daß eine Verbesserung der Qualität der indischen Baumwolle Platz greife; es müßten Mittel und Wege gefunden werden, die Beschaffenheit der indischen Baumwolle zu vervollkommen, um dadurch die Industrie als solche weniger abhängig von Amerika zu machen.

Der Schachzug der Lords.

London, 23. November.

Die Beratung der neuen Resolution im Oberhaus, die Lord Lansdowne dort einbringt, wird die politische Lage nach allgemeinem Urteil nicht beeinflussen. Sie ist nur dazu bestimmt, auf die Wähler Eindruck zu machen. Der Vorschlag, Differenzen zwischen Oberhaus und Unterhaus durch Konferenzen und Referendum auszugleichen soll der Waffe der Wähler die Friedensliebe der Lords dazwischen und sie dahin bringen, daß sie gegen die radikalen Forderungen des Unterhauses stimmen. Nach der gestrigen im Tone ehelicher Entrüstung vorgetragenen Rede Lloyd-Georges, in der der Schachkanzler mit der englischen Aristokratie scharfe Abrechnung hielt, dürfte auch dieses so harmlos aussehende Vorschlagsmittel nicht mehr verfangen. Das Volk erinnert sich sehr wohl daran, daß dieselben Vorführer, die heute diesen Weg betreten, noch vor sechs Monaten sich laut gegen derartige Konzeptionen verwahrt haben.

Wird Frankreich Monako einstecken?

Paris, 23. November.

Ueber die Vorgänge in Monako schreibt das Journal: Der größere Teil der Bevölkerung von Monako verlangt die Entfernung aller vom Fürsten zur Verwaltung des Fürstentums benutzten Franzosen. Die Menge veranstaltete kürzlich eine Kundgebung gegen den General-Lieutenant Admiral Hautefeuille unter dem Rufen: „Nieder mit den Franzosen! Tod den Franzosen!“ Unter diesen Umständen ist die französische Regierung, bei aller Achtung vor der Unabhängigkeit des Fürstentums, fest entschlossen, zu verhindern, daß an den den Begierden der Gegner Frankreichs ganz besonders ausgelebten Rivierapunkten ein Heer franzosenfeindlicher Treibervereine geschaffen werde. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um erforderlichenfalls ein entschlossenes und rasches Vorgehen zu ermöglichen.

Die Rochette-Affäre.

Paris, 23. November. (Presse-Teil.)

Die heutige Verhandlung des Kammerausschusses zur Untersuchung der Rochette-Angelegenheit, die die erneute Gegenüberstellung Clemenceaus mit Lepine brachte, verlief wiederum ergebnislos. Die ganze Verhandlung war ein leeres Wortgeplänkel. Der Polizeipräsident Lepine gab — wenn auch oft in verlausulierten Sätzen — zu, was der ehemalige Ministerpräsident vortrug.

Außerordentlich heftig war Clemenceaus Sprache einem Redakteur Sauerwein des „Matin“ gegenüber, der ihn vor einiger Zeit versichert hatte, daß die vor Monaten im „Matin“ gegen den Ministerpräsidenten erschienenen Angriffe auf der Mitarbeiterschaft des Polizeipräsidenten Lepine beruhen. Sauerwein hat Clemenceau diese Erklärung auf sein Ehrenwort gegeben, während Lepine behauptet, der Redakteur habe gelogen. Nach längerer Verhandlung erklärte heute Clemenceau, er glaube Lepine mehr, als dem Matin-Redakteur. Diese Erklärung hatte zur Folge, daß Sauerwein bei dem Ausschuss beantragte, kommenden Freitag vernommen zu werden.

Zaures, der Präsident des Kammerausschusses zur Untersuchung der Rochette-Angelegenheit hat nach Beendigung des Verhörs von Clemenceau und Lepine erklärt, daß eine Weiterarbeit wie bisher zu keinem Ergebnis führen könne. Der Ausschuss wird daher bei der Kammer den Antrag stellen, waltersgehende Vollmachten und Befugnisse, namentlich auf rechtlichem Gebiete zu erhalten.

Chronik u. Lokales.

* w. Zur Unfallentschädigung der Arbeiter. Der dirigierende Senat hat entschieden, daß die Arbeiter bei nicht gänzlichem Verlust ihrer Arbeitsfähigkeit als Unfallentschädigung zwei Drittel ihres jährlichen Einkommens zu beanspruchen haben, und nicht den vollen Lohn, wie dies von Senat bei einer Privatklage seinerzeit entschieden wurde. Die letzte Entscheidung des Senats dient als Richtschnur für die örtlichen Gerichtsbehörden und ist für die Bezirger industrieller Unternehmungen sowie für die Arbeiter selbst rechtswirksam.

* Prechnachrichten. Der Warschauer Generalgouverneur verurteilte die Redaktion des Warschauer „Freund“ zu 300 Rbl. Geldstrafe, wegen der Artikel, die in Nr. 233 und 238 des genannten Blattes veröffentlicht wurden.

w. Vom Knaben-Kreuz-Gymnasium. Der neuernannte Direktor des hiesigen Knaben-Kreuz-Gymnasiums, Diatschow-Tarasow, beabsichtigt, eine „Gesellschaft zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler“ zu gründen. — Am dem Turn-Unterricht eine ausgebreitere Grundlage zu geben, hat der Direktor des Knaben-Kreuz-Gymnasiums im Verein mit dem Inspektor des Mädchen-Kreuz-Gymnasiums Herrn Gronomowski beschlossen, die Solof-Gymnastik in den Turnunterricht einzuführen und einen Lehrer dieses Systems aus Prag engagiert. — Zum Lehrer der Rechtskunde wurde von der Lodzer Schuldirektion für das Knaben-Kreuz-Gymnasium der Friedensrichter Herr Rublewski berufen. — Mit dem heutigen Tage haben im Knaben-Kreuz-Gymnasium die Prüfungen für „романский языкъ“ und „арамейский языкъ“ begonnen. Zu diesen Prüfungen haben sich 15 Hörsinger gemeldet.

w. Vom Mädchen-Kreuz-Gymnasium. An Stelle der Lehrerin Frau Schrublo unterrichten jetzt in der russischen Sprache und Geographie die Damen Louise Renofont und Anna Kynowa; ebenso wurden an Stelle der Klassenlehrerin Frau Terzi die Klassenlehrerin Helene Znamerowska ernannt. — Am 7. Dezember wird ein literarisch-musikalischer Abend stattfinden.

* Die Beerbigung unseres so unerwartet aus dem Leben geschiedenen Mitbürgers Herrn Richard Kaschig findet heute Mittag um 1 1/2 Uhr von der St. Johannis-Kirche aus auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

* § Wegen der Erbauung eigener Wohnhäuser. Die Angelegenheit der Erbauung eigener Wohnhäuser ist noch nicht von der Liste der Beratungen der Angestellten der Lodzer Fabrikbahn gestrichen worden, sondern nimmt vielmehr eine immer günstiger sich gestaltende Wendung an. Damit dem Projekt jedoch noch eine dringendere Form gegeben werde, beschloß die Verwaltung des Vereins der Angestellten der Lodzer Fabrikbahn, an alle Angestellten genannter Bahn eine Enquete auszusenden und die dadurch gewonnenen Angaben, zusammen mit dem bereits völlig ausgearbeiteten Projekt, der Gesamtheit der Angestellten der Lodzer Fabrikbahn vorzustellen.

* Enquete. Die Verwaltung der Lodzer Fabrik-Eisenbahn sandte an alle Besitzer von Kohlenmiedelagen, Transportgeschäften und einzelner Fabriken eine Anfrage betreffs der Transportkosten verschiedener Waren per Fuhrwerk im Bereiche der Stadt Wodze — nachfolgendes Inhalts: a) die Transportkosten eines Wagens eines Korzes Kohlen; 1) von der Station der Lodzer Fabrikbahn bis auf einer Entfernung von 4 Werst; 2) von der Kohlenmiedelage bis auf eine Entfernung von 4 Werst; b) die Transportkosten anderer Waren, außer Kohlen, von der Station bis auf eine Entfernung von 4 Werst; c) Kosten des Fuhrwerkes: wie viel durchschnittlich täglich für ein gemietetes Fuhrwerk und einen Kutscher zum Transport von Kohlen oder anderer Waren gezahlt wird; d) wie viel Stunden dauert die Arbeit eines gemieteten Fuhrwerkes täglich; e) wie viel kostet der Unterhalt eines eigenen Fuhrwerkes incl. des Kutschers täglich; f) wie viel Rud Kohlen nimmt ein Fuhrwerk mit einem Male fort; g) wie viel Zeit erfordert die Verladung der Formalitäten beim Anlauf einer Sendung auf der Bahn; h) wie viel Zeit erfordert das Beladen eines Fuhrwerkes mit Kohlen aus einem Waggon; i) wie viel Zeit erfordert das Beladen eines Fuhrwerkes auf der Kohlenmiedelage; j) wie viel Leute sind außer dem Kutscher zum Anladen der Kohlen auf den Wagen und zum Abladen erforderlich.

Wie wir erfahren, haben viele Personen, denen diese Fragebogen zugehen, sich kategorisch geweigert, die gewünschte Auskunft zu geben, weil sie nicht wissen, um was es sich handelt. Daß es nicht im Interesse der Interessenten geschieht, kann wohl mit Sicherheit angenommen werden, denn dem Publikum zu Gefallen würde sich die Lodzer Fabrikbahn gewiß keiner so großen Mühe unterziehen. Viel eher kann angenommen werden, daß die Lodzer Fabrikbahn von seiten der Behörde gedrängt wird, den Güterbahnhof aus dem Zentrum der Stadt zu entfernen und daß sie infolgedessen an der Hand der Berechnungen, die sie mit Hilfe vorerwähnter Angaben anzustellen gedenkt, den Nachweis zu erbringen hofft, daß es eine wahre Wohltat für die Stadt ist, wenn der Güterbahnhof dort bleibt, wo er sich bisher befindet.

* r. Gerichtlich. Vor der 2. Kriminal-Abteilung des Bezirksgerichts in Petrikau gelangte dieser Tage der Prozeß gegen den bereits vielfach vorbestraften Einwohner des Kreises Lencypa, Jan Bariel, zur Verhandlung, angeklagt des Pferdebstahls unter erschwerenden Umständen. B. war geblüdig, so daß ihn das Gericht zu 10 Monaten Gefängnis verurteilte.

* r. Bezirksgericht. Nächste Woche trifft die 2. Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts in Lodz ein, um in einer Reihe von Strafprozessen zu verhandeln.

* r. Verurteilungen. Wegen unvorsichtigen Fahrens wurden vom Gemeinderichter des 3. Lodzer Kreisbezirks zu 5 Rbl. Geldstrafe oder 2 Tagen Arrest verurteilt: Chaim Wolfowicz, Roman Sipmann und Antoni Worajest.

* Die Radfahrer-Vereinigung „Union“ veranstaltet am Samstag im Vereinslokale einen Unterhaltungsabend mit humoristischen Vorträgen, Tanz und Ueberraschungen. Ferner sei noch bemerkt, daß am Donnerstag, den 1. Dezember a. c. im Vereinslokale für die Mitglieder ein Tanzkurs beginnt und daß heute

abend eine Sitzung der Teilnehmer des Kursus stattfinden. Herren und Damen, die noch die Absicht hegen, sich an dem Kursus zu beteiligen, wollen gefl. sich heute abend um 9 Uhr einfinden.

* Verhaftung. Im Hause Petrikauerstraße Nr. 88 wurde von der Polizei ein älterer Mann verhaftet, der sich damit beschäftigte, gegen eine gewisse Entschädigung jungen Leuten verschiedene Gliedmaßen zu amputieren, um sie damit vom Militärdienst zu befreien. In dieser Angelegenheit traf ein Beamter der Kanzlei des Petrikauer Gouverneurs in Lodz ein, um die Untersuchung zu führen, und wurde der Verhaftete auch bereits einem Verhöre unterzogen, das im Gefängnis angesetzt wurde.

* Zur Ermordung des Polizisten Nubai erfahren wir, daß bereits 8 Personen verhaftet wurden, unter denen sich, nach Ansicht der Polizei, unbedingt die Mörder des Mordes befinden. Eine strenge Untersuchung ist im Gange.

* Vom Turnverein „Aurora“. Am verflorenen Sonntag, um 2 Uhr nachmittags, fand im eigenen Lokale an der Przejazdstraße Nr. 35 die im zweiten Termin einberufene Generalversammlung des Turnvereins „Aurora“ statt, zu welcher sich 54 Mitglieder einfanden. Die Sitzung wurde von dem Präses Herrn Rudolf Brauer eröffnet, worauf der Rechenschaftsbericht verlesen und die fälligen Mitgliedsbeiträge entgegengenommen wurden. Sodann legten die bisherigen Verwaltungsmitglieder ihre Konten nieder und es wurde zur Wahl geschritten, die folgendes Resultat ergab: Präses Herr Adam Hill; Vorkände die Herren Herrmann Gänser und Robert Zeffe; Kassierer die Herren Oskar Gebauer und Adolf Wiesner; Schriftführer die Herren Leopold Heinrich und Hugo Meyer; Turnwart Herr Julius Silnicki (einstimmig); Gerätewart die Herren Alfred Wodnyzka und Theodor Lech und Vereinswirt Herr Gustav Poffelt. In die Revisionskommission wurden die Herren A. Gernert, F. Scheller und A. Förster gewählt. Um 8 Uhr abends erfolgte der Schluß der Sitzung mit einem kräftigen „Gut Heil“.

* Schneegestöber. Nachdem schon wieder ein vielstündiger Schneefall über Lodz niedergegangen war, der sich mit kurzen Unterbrechungen während der Nacht fortsetzte, begann gestern abend der Flockentanz von neuem. Nachmittags fiel der Schnee in so dichten Massen, daß trotz der herrschenden Kälte die weiße Decke zeitweilig liegen blieb. In den Verkehrsstraßen war der „Matsch“ wieder fürchterlich, und das Fortkommen war sehr erschwert. Dabei sank die Temperatur bis nahe an den Gefrierpunkt, ohne doch unter ihn hinabzugehen. Auf den Feldern, vor den Toren ist der Schnee vielfach liegen geblieben. Die Ursache der Schneefälle ist in den Vorübergang verschiedener Depressionen zu suchen, die sich schon seit einiger Zeit über Mitteleuropa befinden und hier hin und herziehen, da das Tiefdruckgebiet im Osten und Westen von hoher Druck eingeschlossen ist und keinen Ausweg findet. Nordwestliche Winde kühlen dabei die Luft in den höheren Schichten so stark ab, daß die Niederschläge in Schneeform erfolgen. Eine Besserung des Wetters ist vorläufig keineswegs zu erwarten; da westlich vom Kanal schon eine neue Depression heranzuziehen scheint, so kann auf den Eintritt trockenen und heiteren Frostwetters einstweilen nicht gerechnet werden.

* Blutsturz. In der Jagodnia-Strasse Nr. 54 wurde gestern mittag die 23jährige Weberfrau Chana Silberberg von einem heftigen Blutsturz befallen und mußte mittels Rettungswagen nach dem Populanzischen Hospital überführt werden. Ihr Zustand ist ein sehr bedenklicher.

* Heberfahren. Vor dem Hause Nr. 37 in der Jagodnia-Strasse wurde gestern nachmittag um 4 Uhr ein achtjähriger Knabe, namens Adolf Stein, Sohn eines in derselben Straße wohnhaften Webers, von einem Wagen überfahren. Die Räder des Wagens gingen dem Knaben über beide Beine hinweg, so daß er starke Verletzungen davon trug. Ein herbeigerufener Arzt erteilte ihm die erste Hilfe, worauf er seinen Eltern zur weiteren Verpflegung übergeben wurde.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Polnisches Theater. Direktion A. Zelmerowicz. Die heutige Donnerstagpremiere bringt eine Aufführung des böhmischen Schauspielers „Fabryka“ von dem berühmten Schriftsteller C e g a r d m. Das Stück, dessen Aufführung längere Zeit hindurch von der Zensur unterlagt war, entzitt mit blendendem Realismus die soziale Frage, das Verhältnis zwischen Fabrikant und Arbeiter. Da die Darstellung den besten schauspielerischen Kräften anvertraut ist, so den Damen Kosmowska und Lenska und den Herren Zelmerowicz, Kozyci, Boncza, Jnoszka und Jaracz, dürfte die heutige Aufführung Anspruch auf das größte Interesse des Publikums erheben.

Russisches Schauspiel-Ensemble. Die vorgefrigte Aufführung der „Einsamen Menschen“ von G. Hauptmann wurde wiederum zu einer Glanzleistung sämtlicher Schauspieler. Jede einzelne Rolle wurde bis ins Kleinste künstlerisch großartig wiedergegeben. Die Herren F e j e c h u r o w, A w l o w und D y m s t a j a, Fel. S k a r s k a wie überhaupt sämtliche Schauspieler erfüllten durch ihr geniales Spiel die Aufgabe des Ensembles, der wieder und immer wieder die Künstler vor die Rampe rief.

„Fajomir“. Zu dem am 26. November stattfindenden zweiten Solisten-Abend sind die Künstler S a n d o r B a s (Klavier) und B r u n o C i n h o r t (Cello) eingeladen. Herr Bas hat bereits Gelegenheit gehabt, im Lodzer Konzertsaal unteren Teinraum Musikfreunden seine Kunst

im glänzendsten Lichte zu zeigen. Er besitzt neben einer trefflichen Technik auch noch den großen Vorzug, daß er empfindlich, durchsichtig, was er spielt. — Herr Einhorn mit seinem schönen warmen Ton wird ihm würdig zur Seite stehen. Es gelangen Werke von Brahms, Bizet, Popper, Golttermann zur Aufführung. So wird sich der bevorstehende Solisten-Abend zu einem der interessantesten gestalten.

Aus Warschau.

Vorfälle in der Universität. Für gestern war in den Aulen der Universität eine allgemeine Demonstration der Studenten der Universität, des Polytechnikums sowie des Veterinärinstituts angesetzt, um das Andenken des Grafen Tolstoi zu ehren. Aus diesem Anlaß postierten sich mehrere Polizeikommandos vor dem Universitätsgebäude, während die Bedells die Tore schlossen und durch eine einzige offene geliebte Pforte nur den Studenten der Universität Einlaß gewährten. Im ganzen waren ca. 1000 Studenten versammelt, die sich übrigens vollkommen ruhig verhielten und die Ankunft der Studenten des Polytechnikums und des Veterinärinstituts erwarteten. Gegen 11 1/2 Uhr begannen aus der Richtung des Nowy Swiat die ersten Gruppen der Studenten des Polytechnikums und sodann aus der Richtung von Praga auch mehrere Gruppen des Veterinärinstituts einzutreffen. Gleichzeitig versammelte sich auf der Krakauer Vorstadt eine größere Anzahl von Hörerinnen der höheren Kurse, denen die Aula der Universität nur in den Abendstunden zur Verfügung steht, doch wurde allen Anknüpfungen der Zutritt zur Universität verweigert. Gegen mittag bildete sich von den eingetroffenen Studenten des Veterinärinstituts eine größere Gruppe, die zweimal den Versuch machte, in die Universität einzudringen, von der Polizei aber jedes Mal ohne irgendwelche Zusammenstöße zurückgedrängt wurde. Nunmehr schlossen sich den Veterinären auch die Polytechniker sowie mehrere Hörerinnen der höheren Frauenkurse an, ohne den Aufforderungen der Polizei, auseinanderzugehen, Folge zu leisten. Unterdessen verließ ein Teil der in der Universität befindlichen Studenten die Aula, die, als sie beim Verlassen der Straße auf der Krakauer Vorstadt die versammelten Studenten des Polytechnikums und des Veterinärinstituts erblickten, um das Andenken Tolstois zu ehren, das „Ewige Gedenken“ anstimmten. Um diese Zeit traf bei der Universität ein stärkeres Polizeiaufgebot unter der Anführung des Gehilfen des Oberpolizeimeisters Obersten Wolf ein, während Gendarmen die versammelten Studenten in kleinere Gruppen trennten und diese partienweise auch dem Polizeibereich auf der Krakauer Vorstadt brachten. Hier wurden die Studenten des Veterinärinstituts in der Kängel interniert, während die übrigen Studenten sowie die Hörerinnen der höheren Frauenkurse auf dem Hofe belassen wurden. Insgesamt wurden 100 Personen verhaftet, von denen die auf dem Hofe befindlichen Studenten abermals das „Ewige Gedenken“ anstimmten. Während nun die Gendarmerie und Polizei die noch übrigen Studenten sowie das angefallene Publikum zerstreute, forderte Oberst Wolf die auf dem Gange der Universität versammelten Studenten auf, das Territorium der Universität zu verlassen und sich nach Hause zu begeben. Die Studenten weigerten sich anfänglich dieser Aufforderung Folge zu leisten, indem sie erklärten, daß sie fürchten, beim Verlassen der Straße gleichfalls verhaftet zu werden, gingen aber schließlich doch auseinander. Nunmehr wurde festgestellt, daß in der Aula der Universität eine Schödda stattfindet, auf der über die Art und Weise der Beteiligung der Warschauer Universität an der Ehrung des Andenkens des Grafen Tolstoi beraten wurde. Aller Wahrscheinlichkeit nach wäre diese Schödda bald beendet gewesen, doch erklärten die Studenten dem Rektor, als sie von der Verhaftung der Studenten auf der Straße erfuhrten, daß sie jetzt nicht auseinandergehen werden. Nunmehr legte sich der Prorektor mit dem Oberpolizeimeister in Verbindung, der Befehl erteilte, die Namen der verhafteten Studenten zu notieren und diese aus der Haft zu entlassen. Als der Prorektor hierauf den Studenten den betreffenden Befehl des Oberpolizeimeisters mitteilte, verließen die Versammelten, ca. 400 Mann, endlich um 2 Uhr nachmittags die Mauern der Universität. Die vor der Universität versammelten Polizisten begleiteten die Studenten bis zum Kopernikusdenkmal, wo letztere sich in kleine Gruppen auflösten und auseinander gingen. Vor dem Polizeibereich, in dem sich die verhafteten Studenten befanden, entstand zeitweilig ein Menschenauflauf, da die in der Kängel befindlichen Studenten die Fenster öffneten und mit den auf der Straße befindlichen Studenten Gespräche anknüpften. Die Polizei schloß jedoch jedesmal sofort die Fenster und zerstreute die auf der Straße befindlichen Personen. Bald darauf wurden die Verhafteten jeder einzeln, aus der Haft entlassen und damit waren die heutigen Vorfälle in der Universität beendet.

statt, worauf die Studenten die Universität verlassen und auf der Straße das „Ewige Gedenken“ anstimmten, jedoch von der Polizei zerstreut wurden.

Petersburg, 23. November. (P. T.-A.) Erkrankungen oder Todesfälle wurden heute nicht konstatiert. In Behandlung verblieben noch 20 Kranke.

Reval, 23. November. (P. T.-A.) Auf dem Unterseeboot „Aligator“, das gestern abend Reval verließ, wurden in einer Entfernung von 15 Meilen von Helsinki von einer hochgehenden Woge 2 Matrosen über Bord gespült. Am Abend verließ das Unterseeboot in den Hafen zurück.

Nischni-Nowgorod, 23. November. (P. T.-A.) Auf der Oka und Wolga herrscht Eisgang.

Nikolajewsk, 23. November. (P. T.-A.) Im Annengebiet wurden Radio-Telegraphenstationen für direkten inneren und internationalen Verkehr eröffnet.

Simferopol, 23. November. (P. T.-A.) Der Karaimentongreß in Eupatoria wurde heute geschlossen.

Sewastopol, 23. November. (P. T.-A.) Infolge der Wiedereinführung der Quarantäne durch die türkische Regierung, hervorgerufen durch neue Choleraerkrankungen, ist der Dampfer „Dleg“ der Russischen Gesellschaft heute ohne Passagiere an Bord nach Konstantinopel abgegangen.

Charbin, 23. November. (P. T.-A.) Die Stadtverwaltung hat beschlossen, das Andenken des Grafen Tolstoi durch Erheben von den Sigen zu ehren, eine städtische Bibliothek auf den Namen des Verstorbenen zu eröffnen und in sämtlichen städtischen Schulen das Porträt des Grafen anzubringen.

Wien, 23. November. (P. T.-A.) Der frühere Gesandte Krusnow reiste nach Paris ab. Dem scheidenden Diplomaten wurde von Mehrthal und dem diplomatischen Korps bis zum Bahnhof das Geleit gegeben.

Kassel, 22. November. In der Nähe von Waldfunker wurde in einem Straßengraben der Kaufmann Schlereth mit einer Schußwunde im Kopfe tot aufgefunden. Man nimmt an, daß es sich um einen Mord handelt.

Bern, 22. November. Heinrich Jenny in Biel, bis vor kurzem Direktor der Volksbank in Biel, gegen die letzter Tage ein Kunstatkand, und die, wie gemeldet, ihre Zahlungen einstellte, wurde auf Anzeige mehrerer Gläubiger und Aktionäre verhaftet. Er wird des Betruges beschuldigt.

Serajewo, 23. November. (P. T.-A.) Im bosnischen Landtage widmete der Deputierte Matić dem Auerkennung des Grafen Tolstoi warme Worte der Anmerkung. Der Landtag hat beschlossen, der russischen Reichsbuma ein Beileids-Telegramm zu übersenden.

Lauterberg (Sarg), 22. November. Die Witte des bekannten Afrikanforschers Major v. Wissmann, Frau Regierungsrat Wissmann, ist hochbetagt hier gestorben. Sie lebte in stiller Zurückgezogenheit.

Paris, 23. November. (P. T.-A.) Die Gesetzesvorlage betreffend die Einführung des achtstündigen Arbeitstages in den Bergwerken wurde vom Senat angenommen.

El-Paso, 23. November. (P. T.-A.) Bei Torreón kämpften 2000 mexikanische Revolutionäre mit 800 Soldaten. Die Revolutionäre, die bedeutende Verluste erlitten, schlugen die Truppen in die Flucht und machten 100 Gefangen.

Girin, 23. November. (P. T.-A.) Durch einen fälschlichen Mord wurde der Chef des Gebiets Utschanka wegen Dünnpneumonie aus dem Dienst entlassen. Der General-Gouverneur Sihan und der Gouverneur Tschel wurden dafür, daß sie den entlassenen Gebietschef im Amte belassen, dem Gericht übergeben.

Beirut, 22. November. Die Mörder des in Haifa ermordeten Deutschen Unges sind von Akka hier eingetroffen und wurden nach Tripolis weitertransportiert. Der flüchtige Hauptangeklagte ist noch nicht ergriffen worden. Der wegen der Mordaffäre von Konstantinopel hier eingetroffene Justizinspektor hat sich ebenfalls nach Tripolis begeben.

Agram, 23. November. (P. T.-A.) Durch ein fgl. Verdict wurde die weitere Verfolgung der Angeklagten im Agramer Hochverratsprozess eingestellt und sollen die Angeklagten rehabilitiert werden.

London, 23. November. (P. T.-A.) Unterhause. Grey wurde im Unterhause von Dillon gleichfalls über die persische Anleihefrage interpelliert und gab dieselben Aufstellungen, als sein Vertreter im Oberhause. Darauf fragte Dillon, was die Regierung zu tun gedenke, wenn die persische Regierung ablehnt, auf den süd-persischen Wegen die Ordnung mit Hilfe der unter dem Befehl englischer Offiziere stehenden Polizeitruppen aufrecht zu erhalten. Grey erwiderte: Wir werden den gewöhnlichen Kurs einhalten. Bisher haben wir darauf bestanden, daß auf der Linie Buschir-Schiras-Spahan die Ordnung wiederhergestellt werde. Im Falle es der persischen Regierung unmöglich sein sollte, dies innerhalb drei Monaten zu erreichen, haben wir ihr 8 bis 10 englische Offiziere als Instrukteure zur Or-

ganisation der persischen Streitkräfte angeboten. Wir wünschen nur die Ordnung wiederhergestellt zu sehen, andere Ziele verfolgen wir nicht. Ich kann nicht daran glauben, daß die Regierung Persiens sich fortgesetzt weigern wird, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Trotz der Hinweise, die wir der persischen Regierung zukommen lassen, haben wir dennoch keinerlei Druck auf sie ausgeübt.

London, 23. November. (P. T.-A.) Im Bezirk Ulmerdon veranfaßten die Grubenarbeiter Demonstrationen. Die Polizei sah sich gezwungen einzugreifen, wobei es zu einer regelrechten Schlächt kam.

London, 23. November. (P. T.-A.) Von den Suffragets wurden gestern in einigen Ministerien die Fenstersteine zertrümmert. Gleichzeitig überfielen die Suffragets auch den Minister Birrell, dem sie den Hut auf dem Kopfe entrieben und Fußstapfen verletzten. 156 Suffragets wurden verhaftet.

London, 23. November. (P. T.-A.) Die vereinigte irländische Liga, die in einem Aufruf die Lords und größeren Grundbesitzer als die Urheber der außerordentlichen Lenierung bezeichnet, wiesen in demselben auch darauf hin, daß die Stunde der Versöhnung mit dem irländischen Volke geschlagen habe, welsch letzteres binnen kurzem seine ihm gebührende Stellung im unteilbaren Reiche einnehmen wird, ebenso wie die heldenmütigen Büren.

New-York, 23. November. (P. T.-A.) Der ganze Süden Mexikos befindet sich in den Händen der Revolutionäre. Die Lage ist äußerst kritisch. Die Unruhen erstrecken sich bis an die Grenzen der Vereinigten Staaten. Gerüchten zufolge schließen sich sehr viele Arbeiter der Revolutionären an. Die Soldaten bestehen zum größten Teile aus Verbrechern, die anstatt ins Gefängnis zu wandern, in die Arme eingezogen werden. In Mexiko wurde eine Verschwörung aufgedeckt, die beschlossen hatte, eine ganze Reihe höherer Beamten zu ermorden.

Gestrandeter Kreuzer. Brest, 23. November. (Pres.-Tel.) Der Kreuzer „Charlemagne“ ist bei der kleinen Felseninsel Benfeld gestrandet. Schlepper brachten das Schiff wieder ab und zogen es in den Hafen von Brest, wo Taucher nachforschten, ob es bei der Strandung Schaden erlitten hat.

Zugentgleisung. Jelis, 23. November. (P. T.-A.) In der Nähe der Station Staro-Schcherbinowitsja entgleiste heute ein Eisenbahnzug. Zwei Personen trugen Verletzungen davon und 14 Waaggons wurden zertrümmert. Der Verkehr war 6 Stunden unterbrochen.

Feuer mit Menschenopfern. Ufa, 23. November. (P. T.-A.) Im Dorfe Zwanowka wurden durch eine Feuersbrunst 16 Geschäfte eingäschert. In den Flammen fanden eine Frau sowie zwei Kinder den Tod.

Ein bezeichnendes Verbot. Berlin, 23. November. (P. T.-A.) Der Berliner Polizeipräsident hat „zur Vermeidung von Unruhestörungen“ das Auftreten der Ufiser russischen Operntroppe verboten, die im Zirkus Busch in Kostümen sibirischer Sträflinge wieder zum Vortritt bringen wollte.

Explosion einer Bombe. Genua, 23. November. In der Wohnung eines 22-jährigen Arbeiters, der vor kurzem unter Zugelung zur Reserve aus dem Militärdienst entlassen wurde, erfolgte eine furchterliche Explosion einer Bombe. Der Arbeiter sowie seine beiden Schwestern wurden getötet. Die Explosion erfolgte in dem Moment, als der Arbeiter mit dem Füllen der Bombe beschäftigt war.

Ein neuer Sabotage-Versuch. Paris, 23. November. (Pres.-Tel.) Auf der Linie Paris-Dijon wurde in der Nähe von Fontainebleau ein Attentatsversuch ausgeübt. Auf eine Länge von 40 Metern waren die Signaldrähte weggeschritten. Der lebhafte Verkehr auf der stark befahrenen Strecke erlitt infolgedessen in den heutigen Morgenstunden beträchtliche Störungen. Durch rechtzeitiges Aufdecken des Sabotageversuches konnte jedoch eine Bahnkatastrophe vermieden werden.

Mit dem Zweidecker nach China. Paris, 23. November. (Pres.-Tel.) Der Flieger Ballon hat seinen Sommer-Zweidecker verpackt und nach Shanghai abgeschickt. Er gedenkt, in Kürze zu folgen, um den gepoppten Söhnen des himmlischen Reiches seinen Flugapparat vorzuführen.

Des Königs Afrika-reise verschoben. Madrid, 23. November. (Pres.-Tel.) Nach einer Meldung aus Sevilla wird die für Dezember angelegte Reise König Alfons nach den spanischen Besitzungen in Marokko wahrscheinlich bis Mitte Januar verschoben werden. Der Aufenthalt des Königs auf afrikanischem Boden soll acht Tage währen. Außer den Truppen von Melilla gedenkt König Alfons auch die Besatzungen von

Mhucemas, Comera und wahrscheinlich auch von Ceuta zu besichtigen.

Einrichtung Dr. Crippens. London, 23. November. (P. T.-A.) Dr. Crippen wurde hingerichtet, ohne seine Schuld eingestanden oder irgendwelche Erklärungen abgegeben zu haben.

König Haakon in London. Christiania, 23. November. (Pres.-Tel.) König Haakon begibt sich morgen nachmittag über Kopenhagen nach London, um der englischen Königsfamilie einen längeren Besuch abzustatten. Königin Maud und Kronprinz Olaf weisen bereits in England.

Briefkasten der Redaktion. R. A. Der Serienlose-Schwindel ist eine bekannte Erscheinung, vor der wir wiederholt gewarnt haben. Auch die russische Regierung hat noch in diesem Jahre eine Warnung erlassen, in der sie darum ermahnt, den Agenten von ausländischen Lotteriekombinationen nicht zu trauen, da die Berechnungen und Zahlungen je aufgestellt sind, daß der Mitspieler immer der Gannerte ist.

Börsenberichte der „Neuen Loder Zeitung“ St. Petersburg, den 23. November.

Tendenz: Fonds fest; gefragt wurden 5% Ubelsoole, Bauernbank sowie Privatbanknotenpapiere; Dividendenwerte nach stillem Beginn unter den Einfluß von Spekulationskäufen gegen Schluß fest; Aktienlaufstau.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns: Wochelfurs, auf London 4 M. 10 Pi. St., London, Berlin, Paris. Values range from 94.75 to 87.45.

Table with bond prices (Fonds). Columns: 4% Staatsrente, 5% innere Staatsanl. 1905, etc. Values range from 94 1/2 to 89 1/2.

Table with stock prices (Aktien der Commercebanken). Columns: Mosk.-Donische Bank, Mosk.-Kamauer Bank, etc. Values range from 577 to 285.

Table with stock prices (Aktien der Industrie-Gesellschaften). Columns: Kaiserl. Waptsch-Bleichfärb., Waptsch-Bleichfärb., etc. Values range from 262 to 1060.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: Amsterdam, London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Table with stock prices (Ausländische Börsen). Columns: London, Wien. Values range from 103.65 to 100 1/2.

Telegramme.

Petersburg, 23. November. (P. T.-A.) In der Universität fand eine unerlaubte Schödda

Advertisement for MISOLIN 35% and Aepfel. Includes text: 'VERNICHTET HÜNERAUGEN RADIKAL' and 'Aepfel was Fruchtgeschmack von M. Falzmann'.

Advertisement for Nahterin and Laufburche. Includes text: 'Nahterin' and 'Laufburche'.

Advertisement for palaoz and Verkauf. Includes text: 'palaoz' and 'Verkauf'.

Advertisement for Grobes Theater and Das Wintle Id. Includes text: 'Grobes Theater' and 'Das Wintle Id'.

Bottom section with various small advertisements and notices, including 'Wohnungs-Gesuche' and 'Verkauf'.

Rechnungs-Stand der Handels-Bank in Lodz per 18./31. Oktober 1910.

	Activa			Passiva		
	Loda	Filialen	Zusammen	Loda	Filialen	Zusammen
1. Cassa: Barbestand in Creditbillets, Gold, Silber und Münze	261,041 93	314,591 89	575,633 82	1. Anlage-Capital:		
2. Giro-Conto bei der Staatsbank	201,357 67	481,982 47	683,340 14	Vollengedacht Sünd 20,000 Aktien I.-IV. Emission	5,000,000	5,000,000
3. Spec. lauf. Rechn. bei der Staatsbank gegen Unterlage von Wertpapieren	406,377 45		406,377 45	2. Referend	2,500,000	2,500,000
4. Discoutierte Wechsel mit mindestens zwei Unterschriften	8,674,613 72	12,009,356 63	20,683,970 35	3. Special-Referend	200,000	200,000
5. Darlehen gegen Unterpfand von:				4. Dividenden-Reserve	40,000	40,000
a) Staatspapieren		4,275	4,275	5. Gewinn-Vortrag	5,400 88	5,400 88
b) Handbriefen und Aktien		2,560	2,560	6. Unbelebene Dividende	2,333 75	2,333 75
6. Eigene Effecten			6,835	7. Giro-Conto:		
a) Staatspapiere				a) mit sofortiger Kündigung	1,936,655 07	3,885,752 94
b) staatlich nicht garantierte	23,315 11	451,582 56	474,897 67	b) mit siebenjähriger Kündigung	2,474,048 50	3,643,173 13
1. Handbriefe	30,876 13	314,107 10	345,083 23	8. Kapital-Einlagen		
2. Anteile und Aktien	945,315 71		945,315 71	a) auf bestimmte Termine	1,375,718 43	1,104,497 10
7. Effecten des Referendfonds				b) ohne Termine	177,550	2 150
8. Spezielle laufende Rechnungen gesichert durch:	2,208,526 87		2,208,526 87	9. Correspondenten		
a) Staatspapiere	12,061 70	91,407 63	103,469 33	a) Conto Loro		
b) Handbriefe und Aktien	267,070 70	474,460 46	741,531 16	1. Verfügbare Beträge	6,073,822 65	2,654,333 52
9. Correspondenten			845,000 58	2. Wechsel zum Incasso	527,700	190,895 82
a) Conto Loro				b) Conto Nostro		
1. Credite gesichert durch:				a) Guthaben derselben	2,768,125 35	1,240,938 33
a) Staatspapiere		4,936 26	4,936 26	c) Conto der Centrale mit den Filialen		
b) Handbriefe und Aktien	181,576 01	527,083 68	708,659 69	1. Reviscontierte Wechsel bei der Staatsbank	1,799,420 98	5,219,014 22
c) Wechsel mit zwei Unterschriften	2,621,885 11	3,311,930 53	5,933,815 64	2. Zinsen, Provision und Commission	431,872 05	934,488 82
d) Waren		459,118 07	459,118 07	3. Transitische Beträge	707,299 40	1,450,795 85
2. Verfügbare Beträge	2,507,243 21	1,458,542 67	3,965,785 88	4. Wechseldepot bei der Staatsbank	406,377 45	406,377 45
b) Conto Nostro				5. Effectendepot " " "		
1. Verfügbare Beträge	445,348 49	313,509 17	758,857 66			
2. Wechsel zum Incasso	545,100	238,816 26	783,916 26			
10. Conto der Centrale mit den Filialen	5,557,429 77		5,557,429 77			
11. Eratten und Wechsel auf ausländische Plätze	1,707 94	20,260 70	21,968 64			
12. Bankgebäude	567,500		567,500			
13. Proletierte Wechsel	994 40	8,633 08	9,627 48			
14. Mobilien- und Einrichtungs-Conto		99 50	99 50			
15. Transitische Beträge	386,769 91	817,816 40	1,204,586 31			
16. Unkosten	188,018 02	269,968 69	457,986 71			
17. Rückzuerhaltende Kosten	1,303 47	1,904 24	3,207 71			
18. Wechsel zum Incasso	381,890 19	416,265 05	798,155 24			
	26,426,324 60	21,993,210 94	48,419,535 54			

Lodz, den 18. 31. Oktober 1910.

Lodz Männer-Gesang-Berein.

Sonnabend, den 26. November a. c. findet im großen Saale des eigenen Vereinshauses wie alljährlich eine

LIEDER-TAFEL

mit Gesangsvorträgen, Theateraufführungen und nachherigem Tanz statt, zu welcher die Mitglieder mit ihren geehrten Damen ergebenst eingeladen werden.

Die angemeldeten Kandidaten werden hierdurch ebenfalls höflich eingeladen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden, jedoch sind die Namen derselben dem Vorstande zwecks schriftlicher Einladung vorher rechtzeitig bekannt zu geben.

Beginn pünktlich 8 1/2 Uhr abends.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Philadelphie“.

Sonnabend, den 26. November a. c. findet im eigenen Lokale (Widzewska 189) das

Stiftungs-Fest

verbunden mit Gesang, musikalischen Vorträgen und darauffolgendem Tanzfesten statt, wozu die Herren Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen höflich eingeladen werden. Gäste willkommen.

12615 Das Komitee.

Wohin gehen wir Mittag essen?

Das beste und preiswerteste Essen findet Ihr unstrittig nur bei

Felix Swieczka

Kaffee-Restaurant

Cegielniana-Strasse 36, Tel. 18.15.

Brüssel und Buenos Aires 1910: 3 Grands Prix.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau (Deutschland)

Vertreter: F. W. TUGEMANN, Lodz, Petrikauerstr. 122.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit ventilloser Präzisions-Steuerung. Originalbauart-Wolf — 10-800 PS

Betriebsmaschinen von höchster Vollendung und Wirtschaftlichkeit.

Gesamterzeugnis über 720.000 PS.

Neu eingetroffen!

Großer Kanarienvogel, Zaun- und Vögelkäse, wie auch Fiedervogel, Gold- und Silberfische, Aquarien, Terrarien und Krokodilarten, Topfsteingarten, Fischland in 8 Sorten, Wasserpflanzen und Fischweiden, Vogel- und Geflügelfutter, Hundbissen. Auch werden Vögel und Tiere zum Ausstopfen angenommen. Auch stehen große hoch-Paragel-Gebäude zum Verkauf.

Vogel- und Fierfisch-Handlung J. GRAJLICH, Mińska-Strasse 34.

Junger Mann

(Deutscher) guter Maschinenzeichner und Elektriker, der deutschen und polnischen Sprache, sowie stenographisch mächtig, sucht seinen Posten als Stütze des Ingenieurs oder im Bureau zu verändern. Gest. Offerten unter „Sehr bescheiden“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

12566

Ein tüchtiger Stricker,

weicher auf Strickmaschinen (Schweizer Schitten) alles zu stricken versteht, wird bei sehr hohem Lohn per sofort gesucht. Wolganska-Strasse 230.

12565

Redakteur und Herausgeber: A. Dreyling.

PODZIĘKOWANIE.

Wszystkim tym którzy uczestniczyli w odnowadzeniu zwłok ukochanej córki mej

Zofji

na miejsce wiecznego spoczynku, a również p. p. lekarzom Donchinowi, Meybaumowi, Kotzinowi i H. Kohnowi za wyjątkowo serdeczną opiekę podczas jej choroby składa serdeczne podziękowanie pozostała w głębokim smutku

12675

Fanny Dreitzerowa urod. Fin.

Kirchen-Gesang-Verein d. St. Johannis-Gemeinde

Die Herren Mitglieder werden hierdurch höflich ersucht, am Begräbnis des Herrn

Richard Maschig

vollständig teilzunehmen.

Die Beerdigung erfolgt heute nachmittags präcise 2 Uhr von der St. Johannis-Kirche aus statt.

Bu Weihnachten

sind gewöhnlich alle Handwerker so sehr beschäftigt, daß die Ausführung der einzelnen Bestellungen sich verspäten muß. Damit Sie sich nicht zu

ärgern

brauchen, müssen Sie rechtzeitig Ihre Aufträge erteilen. Haben

Sie sich nicht

von der Güte und Bornehmtheit meines Schuhwerks überzeugt, so machen Sie jetzt einmal einen Versuch, Sie werden gewiß zufrieden sein.

M. FEIERTAG,

Schuhwaren-Magazin, (Schuhfabrik 1) (Schuhfabrik 1)

Dampf-Kessel

System „Tischbein“ von 180 □ Mtr. Gefäßhöhe für 7 Atm. Arbeitsdruck ist zu verkaufen.

„Krusche & Ender“, Babianica.

Bestellungen auf kristallklares Eis,

aus dem Teiche in Ruda Babianicka, teilweise oder auch im Ganzen werden angenommen. Näheres bei Alexander Stefanski, Petrikauerstr. 290, Gebers Ring.

12554

Bilz

3 Aerzte.

Sanatorium

Dresden-Radebeul.

Für eine chemische Waschanstalt wird ein

Fräulein

gesucht. Russisch, polnisch, deutsch und russisch, auch nähen können. Bedingungen: Kost, Wohnung und Abl. 8 monatlich. In Erfahrung in d. Exp. d. Bl.

12560

Alte Schrift

aus Druckerien wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

12563

„Urania“

Neues Programm!

von 16. bis 30. November a. c.:

Les Princes, excentric-musikalischer Akt.

Aranka, internationale Längerin.

Grete Gallus, die gelehrte Künstlerin von „Apollo“ und „Wintergarten“ in Berlin hat einige Debüts

Les Etranges, Übungen am amerikanischen Doppelred.

Theo u. Edith, außerordentliche Übungen auf dem Violoncello-Clavier.

Rybakowicz, polnisches Duett mit neuem Repertoir.

Les Deux de Ama nos, amantliche Neuheit.

Lotte Lehmann, Operetten-Soubrette.

Duo Kanold, Originalgesangs-Duett

Urania-Bio, Neue Bilderreihe in Farben

Beim Restaurant Veranda. Konzert einer Neger-Kapelle.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4-6%, gegen Bürgschaft mit oder ohne Bürgen, klubar in monatlichen Raten von 1-10 Jahren. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2%, auf 80 bis 60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzleistungen. Rasche und diskrete Abwicklung befohlen.

Administration des Birenkuriers, Badoheft VIII, Jofefstr. Nr. 33. Rückporto erwünscht. 11493

Strümpfe und Socken

in guter Sorte, Garn und Seide, Jaquets, Socken, Unterwäsche, Reformstrümpfe

und aller Art wollenen Leib-Bäsche, sowie alle in das Fach der Strümpfwirker einschlagende Artikel sind zu haben

in der

12376

•• Strümpfwirker ••

Abzejahstraße Nr. 1, Wohnung 5.

Kursistin

sucht Wohnung und Mittagsmahl gegen Unterrichts in russischer, französischer und deutscher Sprache. Adresse unter I. B. in der Exp. dieses Bl. niederzulegen.

12620

Dr. Jelnicki,

Abzejah-Strasse Nr. 7.

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst. von 8-10, 5-8, Damen von 4-5, Sonntag Feiertags von 9-12. 4821

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten. Blutuntersuchung bei Syphilis. Krutkafstraße Nr. 4.

Sprechstunden: täglich von 8-2 mitt und von 5-9 Uhr abends für Damen. Besonders Wartezimmer.

Dr. L. Prybulski,

Spezialist für Haut-, Haar-, Venerische (Syphilis), Gonorrhoe-Krankheiten u. Männererkrankungen. Wolodzimowa-Strasse Nr. 2.

Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.

Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-9; Damen 12-1. Sonntag und Feiertage nur vormittag. 4860

Krutka-Strasse Nr. 5.

Spec. Arzt für Haut-, vener. und Haar-Krankheiten 10441

Dr. B. Rejt

Sredniast. 5, empfängt von 8-1 und von 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags von 9-2 Uhr. Für Damen besonders Wartezimmer.

Dr. St. LEWKOWICZ

ist zurückgekehrt, Spezialist für Haut-, venerische Krankh. und männl. Schwäche. Anwendung von Electricität, elektrischem Licht und Vibrations-Massage.

Zachodniast. 33 beim Lombard. Von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag v. 9-8.

Dr. L. Klatschkin,

Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521

Konstantinowka Nr. 11

Sprechstunden von 8-1 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr

Dr. med. H. Sadkows'ki

wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120 u. empfängt m. inneren Krankheiten behaftete Personen (Spez. Magen- und Darmkrankheiten) bis 9 Uhr früh u. von 6-8 Uhr nachm. 7186

Dr. J. Krukowski

Cegielnianastrasse 4.

Rungen-Krankheiten.

Dr. Eugenia

Kerer-Gersonumi

Frankfurtstrasse Nr. 121.

Sprechstunden von 3-8 Uhr nachm. Sonntag von 9-12 Uhr.

Dr. Feliks Skusiewicz

Venerische und Hautkrankheiten. Abzejah-Strasse Nr. 18

Sprechstunden von 8-10, vorm. u. Sonntag und Feiertags von 10-11 Uhr mittag. Für Damen von 4-5 abends